

Rechtsanwälte Günther

Partnerschaft

Rechtsanwälte Günther • Mittelweg 150 • 20148 Hamburg

Niedersächsisches Oberverwaltungsgericht
Uelzener Straße 40
21335 Lüneburg

Per beA

Michael Günther * (bis 31.12.2022)
Hans-Gerd Heidel * (bis 30.06.2020)
Dr. Ulrich Wollenteit *¹
Martin Hack LL.M. (Stockholm) *¹
Clara Goldmann LL.M. (Sydney) *
Dr. Michéle John *
Dr. Dirk Legler LL.M. (Cape Town) *
Dr. Roda Verheyen LL.M. (London) *
André Horenburg *
John Peters
Victor Görlich
Dr. Johannes Franke

¹ Fachanwalt für Verwaltungsrecht
* Partner der Partnerschaft
AG Hamburg PR 582

Mittelweg 150
20148 Hamburg
Tel.: 040-278494-0
Fax: 040-278494-99
www.rae-guenther.de

10.10.2024
00389/24 /J /J/J
Mitarbeiterin: Anna Loren Stuhr
Durchwahl: 040-278494-38
Email: stuhr@rae-guenther.de

K l a g e

des

1.
NABU (Naturschutzbund Deutschland) Landesverband Niedersachsen e.V.,
Alleestraße 36, 30167 Hannover, vertreten durch den Vorsitzenden Dr. Holger
Buschmann,

2.
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Nie-
dersachsen e. V., Goebenstraße 3a, 30161 Hannover, vertreten durch die Vor-
standsvorsitzende Susanne Gerstner,

- Kläger -

Prozessbevollmächtigte: **Rechtsanwälte Günther**, Partnerschaft,
Mittelweg 150, 20148 Hamburg

g e g e n

Buslinie 19, Haltestelle Böttgerstraße • Fern- und S-Bahnhof Dammtor • Parkhaus Brodersweg

Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1022 2503 83
BIC HASPDEHHXXX

Commerzbank AG
IBAN DE22 2008 0000 0400 0262 00
BIC DRESDEFF200

GLS Bank
IBAN DE61 4306 0967 2033 2109 00
BIC GENODEM1GLS

das **Land Niedersachsen**, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Postfach 4107, 30041 Hannover,

-Beklagter-

wegen: **Rücknahme bzw. Widerruf des Planfeststellungsbeschlusses für die Errichtung und den Betrieb des Endlagers Schacht Konrad in Salzgitter**

Namens und in Vollmacht der Kläger wird beantragt,

1. **den Beklagten unter Aufhebung seines Bescheides vom 13.09.2024 (Az: PT-K-67160/120-0004) zu verpflichten, den Planfeststellungsbeschluss zur Errichtung und zum Betrieb des Endlagers Konrad als Anlage zur Endlagerung radioaktiver Abfälle mit vernachlässigbarer Wärmeentwicklung über ein Abfallgebinderolumen von 303.000m³ vom 22. Mai 2002 gem. § 48 VwVfG zurückzunehmen,**

hilfsweise wird beantragt,

2. **den Beklagten unter Aufhebung seines Bescheides vom 13.09.2024 (Az: PT-K-67160/120-0004) zu verpflichten, den Planfeststellungsbeschluss zur Errichtung und zum Betrieb des Endlagers Konrad als Anlage zur Endlagerung radioaktiver Abfälle mit vernachlässigbarer Wärmeentwicklung über ein Abfallgebinderolumen von 303.000m³ vom 22. Mai 2002 gem. § 49 VwVfG zu widerrufen.**

Weiter wird beantragt,

3. **den Beklagten unter Aufhebung seines Bescheides vom 13.09.2024 (Az: PT-K-67160/120-0004) zu verpflichten, sämtliche Ausbauarbeiten für die Erstellung des Endlagers gem. § 19 AtG einzustellen sowie die sofortige Vollziehung dieser Entscheidung anzuordnen.**

Darüber hinaus wird beantragt,

die Verwaltungsvorgänge beizuziehen und uns Akteneinsicht in diese auf unserem Büro zu gewähren.

Zur **B e g r ü n d u n g** der Klage beziehen wir uns zunächst auf das gesamte bisherige außergerichtliche Vorbringen der Kläger.

- 3 -

Mit Schreiben vom 25.05.2021 nebst Anlagen wandten sich die Kläger an den Beklagten und stellten in Bezug auf die erstrebte Rücknahme bzw. Widerruf des Planfeststellungsbeschlusses Schacht Konrad drei Anträge, die den hier gestellten drei Klageanträgen entsprechen, beigelegt als

Anlagenkonvolut K 1.

Mit Bescheid vom 19.12.2023 (Az: PT-K-67160/120-0003) wurde den Klägern im Rahmen einer Anhörung Gelegenheit zur Stellungnahme seitens des Beklagten gegeben, beigelegt als

Anlage K 2.

Die Kläger haben auf den Anhörungsbescheid mit Schreiben vom 15.04.2024 Stellung genommen, beigelegt als

Anlage K 3.

Die Anträge der Kläger vom 25.05.2021 wurden mit dem angefochtenen Bescheid des Beklagten vom 13.09.2024, per beA am 13.09.2024 zugestellt, abgelehnt.

Anlage K 4

Eine weitere Begründung der Klage wird innerhalb der in § 6 UmwRG vorgeschriebenen Frist erfolgen.

q.e.s.

Rechtsanwältin
Dr. Michéle John